



Für die Reisezeit

Goethe in Dornburg

von

Ludwig Sternaur

mit einer Handzeichnung Goethes, neun Federzeichnungen von J. von Eulas und einer Reihe alter Silhouetten.

Brosch. M. 3.— / Geb. M. 5.—

Dieses Goethebüchlein hat mit seinen zarten Federzeichnungen und der Silhouette auf dem Umschlag ganz den Reiz eines kleinen Kunstwerks aus der Goethezeit. Mit Eifer hat Sternaur alle Ereignisse aus Goethes Leben herausgesucht, die mit den drei Schlössern in Dornburg im Zusammenhang stehen. Aber er gibt beileibe keine trockene Tatsachenzusammenfassung! Vielmehr eine feine, impressionistische Studie, die die Landschaft bei Jena und Goethe in dieser Landschaft schön nachempfunden. In der schwerwichtigen Darstellung des achtzigjährigen Dichters, der nach Karl Augusts Tode in die Dornburger Einsamkeit flieht, das Bildnis der letzten Frau vor Augen, die sein ewig junges Herz zum Schweigen brachte . . . mit dieser leisen und überaus zarten Darstellung voll sanft erklingender Schwingung ist Sternaur eine der schönsten Schilderungen aus den letzten Jahren des großen Dichters gelungen.

B. Z. AM MITTAG

Bücher,
die man kennen sollte

von

Ludwig Sternaur

Brosch. M. 4.40 / Geb. M. 6.60

Dies Buch des bekannten Berliner Schriftstellers weist es weit von sich, mit den bisherigen Literaturführern größeren oder geringeren Umfangs in Wettstreit zu treten. Es ist etwas ganz Neues auf diesem Gebiete. Es will keine kurzgefasste Literaturgeschichte sein. Es will auch nicht trockene Belehrung geben, sondern es will Menschen, die Bücher lieb haben, in dem Irngarten unseres Bücherreichs die Wege weisen, verschüttetes Edelgut aufdecken, zarten Pflanzen, denen in der Überfülle Ersticken droht, Licht und Luft schaffen. Erfahrung, Geschmack und Taktgefühl des Verfassers leisten Gewähr dafür, daß diese Wege glückbringende Spaziergänge werden. Er sagt beileibe nicht: diese Bücher mußt du kennen. Derartige Überhebung liegt ihm fern. Er sagt nur: du solltest sie kennen. Denn sie sind so schön! Zu einer Wanderung lädt er ein, die Traumlandschaften der Seele enthüllt, jeder Seele. Und verweilt, wo es ihm ratsam dünkt. Er weiß sich fern von jeder Doktrin, aller grauen Theorie. Bestimmend allein für seine Auswahl ist die literarische Güte, der Ewigkeitswert der Bücher, die er nennt. Alles Politische, alles Konfessionelle ist ausgeschaltet. Ein Stundenbuch der Literatur zu schaffen, war seine und des Verlegers Absicht. Alle, die danach verlangen, werden es lieben lernen, es wird ihnen der ständige Begleiter und Berater werden.

Die wiederholten Partieleistungen zahlreicher Firmen zeigen, daß das Buch von literarisch interessierten Leuten stark begehrt wird und es sich deshalb lohnt, es immer am Lager zu haben und auszuliegen.

Berlin-Lichterfelde

Edwin Runge

Für die Reisezeit

„Reisen durch deutsches Land“



I. Band:

Sommer im Harz

von

Ludwig Sternaur

4. Tausend.

Stark brosch. M. 3.—

Gebunden M. 4.70

3. St. nur broschiert lieferbar

Ein „literarischer Spitzweg“ hat man das Buch genannt. In der Tat: die Heimlichkeit alter Gassen und spitzgiebliger geschnitzter Häuser, die Traulichkeit winziger Gärten an alten Stadtmauern wird hier in der Malerei des Wortes so wundervoll offenbart, daß unsere Augen die Bilder lebhaftig zu schauen glauben. Doch auch wohlklingend wie Musik ist die Sprache, in den feingeschliffenen Sätzen klingt das Plätschern der Ilse, das Rauschen des Waldes und das leise Singen der Mittagsglut über Fels und Klippen. Wer einmal durch die Sommerlichkeit des grünen Harzes gewandert ist, der wird in dem Büchlein einen lieben Freund gewinnen, mit dem man frohe Erinnerungen tauscht.

DER TAG.

II. Band:

Herbstfahrt an die Ostsee

von

Ludwig Sternaur

Broschiert M. 3.—

Gebunden M. 4.70

Liebhaberausgabe auf Japanpapier in Halbleder mit Goldschnitt M. 30.—. (Nur noch wenige Exemplare vorhanden.)

Die Schwermut des Herbstes begleitet ihn und der Schatten Fontanes. Aus dem vollen, farbenprangenden Geleucht der Ostseeküste, aus dem Schimmern von Rügen formten sich in diesem Wanderer Eindrücke voll starker Innerlichkeit, und ehlich hört er aus ihnen immer gleich literarische Anklänge. Das ist von eigenem Reiz. Die Landschaft erfüllt den Genießer mit den ihm eingeborenen Gedanken. So soll man in unseren Tagen gefühlvoll reisen, nur so.

B. Z. AM MITTAG

III. Band:

Kleine deutsche Städte

von

Karl Escher

Stark broschiert M. 3.—

Gebunden M. 4.70

Deutsche Städte, gesehen von dem Auge des Poeten, geschildert von der Feder des begabten Schriftstellers in fein ziselierten, sauberen Sätzen, voll Anmut und Stimmung. Eichendorff, den Escher zitiert, hat dem Büchlein Gevatter gestanden. Der Zauber der Romantik weht in diesen Blättern, nicht einer süßlichen, schlagfahneschlechtigen, sondern einer kräftigen, — ich möchte beinahe sagen — realistischen Gegenwartsromantik.

Die Mattenfängerstadt Hameln, die Jungfridericusstadt Rheinsberg, die Rudelsburgstadt Kösen — aber außer diesen abseits liegenden doch bekannteren Orten auch manches noch einsamere, weltfernere Städtchen werden der Verborgenheit entrisen. Wer von uns ist in der Gottfried Herder-Stadt Wackerburg gewesen? Oder in der Stadt Walsrode in der Lüneburger Heide, von der Escher so reizvoll zu plaudern weiß! Es ist ein gar weltfernes Städtchen, und der Schuhmachermeister des Orts, ein sonderbarer Kauz, züchtet seit Jahrzehnten Käsen in den Hannoveranerfarben gelb-weiß. Und gleichwie dieses Original originell, ist auch das ganze Büchlein originell und original.

BERLINER BÖRSENZEITUNG

Berlin-Lichterfelde

Edwin Runge